



die **STEG**



Bekanntmachung und Auslobung – A-Teil

Stadt Radolfzell

Beschränkt offener Planungswettbewerb mit Verhandlungsverfahren nach RPW 2013 und § 17 VgV

**Realisierungswettbewerb mit Ideenteil
„Dorfgemeinschaftshaus Böhringen mit Dorfplatz“**

Stand: 22.03.2024



Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Bedingungen	5
1. Allgemeines	5
2. Ausloberin und Betreuer	6
3. Anlass, Zweck und Gegenstand des Verfahrens	6
4. Art und Ziel des Verfahrens	7
5. Zulassungsbereich und Sprache	7
6. Teilnahme	7
6.1 Teilnahmeberechtigung	7
6.2 Auswahl der Teilnehmenden – Eignungs- und Zulassungskriterien	8
6.3 Zuschlagskriterien bei Vergabeverhandlung	10
7. Unterlagen	11
8. Wettbewerbsleistungen	12
9. Vorprüfung und Preisgericht	14
10. Zulassung und Beurteilung der Lösungsvorschläge	16
11. Prämierung	16
12. Verhandlung und Beauftragung	17
13. Ergebnis – Abschluss des Verfahrens	17
14. Terminübersicht	18

Soweit möglich, werden im Text geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Ansonsten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Falls nicht ausdrücklich angegeben, beziehen sich also alle Aussagen auf alle Geschlechter.

Soweit keine andere Quelle angegeben wurde, sind alle Abbildungen und Fotos Eigentum der STEG Stadtentwicklung GmbH.

A-TEIL



A. Allgemeine Bedingungen

1. Allgemeines

Rechtsgrundlagen

Dem Vergabe- und Wettbewerbsverfahren liegen insbesondere folgende Rechtsnormen zugrunde:

- > Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) in der Fassung vom 31.01.2013
- > Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung vom 07.11.2023
- > Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) in der Fassung vom 24.08.2023
- > EU-Richtlinie 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe in der Fassung vom 15.11.2023

Die Anwendung und Anerkennung dieser Rechtsnormen ist für die Ausloberin und Teilnehmer sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich. Die RPW ist verbindlich für alle, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

Registrierung

An der Vorbereitung dieses Wettbewerbes hat die Architektenkammer des Landes Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer **2024 – 4 –10** registriert.

Bekanntmachung und elektronische Vergabe

Tag der (EU-)Bekanntmachung: **22.03.2024**

Die Bekanntmachung erfolgt über das Portal „*subreport*“.
Die Kennnummer des Verfahrens ist:

<https://www.subreport.de/E96837471>

Die elektronische Vergabe mit elektronischer Angebotsabgabe ist seit dem 18.10.2018 das Regelverfahren. Dies bedeutet für die Bieter, dass die Angebote auf elektronischem Weg übermittelt werden müssen und die öffentlichen Auftraggeber Angebote, Teilnahmeanträge, Interessensbekundungen und Interessensbestätigungen nur noch in elektronischer Form annehmen dürfen.

2. Ausloberin und Betreuer

Ausloberin ist die Stadt Radolfzell

vertreten durch

Herrn Oberbürgermeister Simon Gröger

Marktplatz 2

78315 Radolfzell am Bodensee.

Mit der Vorbereitung und Betreuung des Verfahrens ist

die **STEG** Stadtentwicklung GmbH

Olgastraße 54

70182 Stuttgart

Ansprechpartnerin:

Frau Irem Bayrak

0711 21068-0

wettbewerb@steg.de

beauftragt.

3. Anlass, Zweck und Gegenstand des Verfahrens

Anlass

Anlass für das Verfahren „Dorfgemeinschaftshaus Böhringen“ ist der Wunsch der Böhringer sowie der Stadt Radolfzell, in der Ortsmitte des Ortsteils zwischen Fritz-Kleiner-Straße und Singener Straße eine zentrale Begegnungsstätte für vielfältige Aktivitäten zu schaffen. Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude Fritz-Kleiner-Straße 3 soll in diesem Zuge umgenutzt, saniert und erweitert werden. Als Nutzungen der Räumlichkeiten im neuen Dorfgemeinschaftshaus sind u.a. ein Bibliotheksbereich, Räume für Verwaltung, Vereine, Initiativen und weitere Zwecke vorgesehen, um die Ortsmitte funktional aufzuwerten, Aktivitäten zu bündeln und die Attraktivität des Ortsteils zu erhöhen. Der neue Dorfplatz soll zudem ein öffentlicher Aufenthalts- und Treffpunkt im Ort werden und ebenfalls vielfältige Nutzung aufnehmen.

Zweck

Zweck des Verfahrens ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für das geplante Dorfgemeinschaftshaus und die Gestaltung und Revitalisierung des umliegenden Dorfplatzes in der Ortsmitte. Das Wettbewerbsverfahren dient der Auswahl eines Teams bestehend aus den Fachdisziplinen Architektur und Landschaftsarchitektur, das mit der Realisierung gemäß HOAI (§§ 34 und 35 Gebäudeplanung, §§ 39 und 40 Freianlagen) beauftragt werden soll. Ausloberin ist die Stadt Radolfzell am Bodensee.

Gegenstand

Gegenstand des Verfahrens ist eine Gebäude- und Freiraumplanung für die Stadt Radolfzell.

Die Aufgabenstellung ist in Teil B und Teil C der Auslobung ausführlich beschrieben.

4. Art und Ziel des Verfahrens

Die Planungsleistung wird als Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit vorgelagertem beschränkt offenem Planungswettbewerb nach RPW 2013 mit vorgeschaltetem Teilnahmeverfahren ausgelobt. Von den Teilnehmenden werden Lösungsvorschläge für die gestellte Planungsaufgabe (Teil B) erwartet.

Das Verfahren ist anonym.

5. Zulassungsbereich und Sprache

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Die Verfahrenssprache ist deutsch.

6. Teilnahme

6.1 Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme berechtigt sind interdisziplinäre Bewerbungen, welche die fachlichen Voraussetzungen erfüllen. Die fachliche Voraussetzung ist die Berechtigung zum Führen der folgenden Berufsbezeichnungen gemäß Rechtsvorschrift des Herkunftsstaates:

- > Architekt/in und Landschaftsarchitekt/in

Erfüllt eine Bewerbung die fachliche Voraussetzung in Personalunion oder zusammen mit fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Teilnahmeberechtigung erfüllt. Die relevanten Mitarbeitenden sind dann in der Verfassererklärung explizit zu nennen.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn der satzungsgemäße Geschäftszweck Planungsleistungen sind, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Außerdem müssen der zu benennende bevollmächtigte Vertreter und der oder die Verfasser der Wettbewerbsarbeit insgesamt die oben genannte fachliche Anforderung erfüllen.

Ist in dem Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die entsprechende fachliche Anforderung, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder

sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG - „Berufsanerkennungsrichtlinie“ - gewährleistet ist.

Mehrfachbeteiligungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bergergemeinschaften führen zum Ausschluss der Beteiligten.

Teilnahmehindernisse sind in § 4 (2) RPW beschrieben. Sachverständige, Fachplaner, Berater müssen die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen.

6.2 Auswahl der Teilnehmenden – Eignungs- und Zulassungskriterien

Die Auswahl und Begrenzung der Anzahl der Bewerbungen erfolgt auf Basis § 51 VgV. Das Auswahlverfahren wird dokumentiert.

Zulassungsnachweise und Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, formale Kriterien („Ausschlusskriterien“)

- 1) Fristgerechte Bewerbung
- 2) Bewerbererklärung mit eigenhändiger Unterschrift aller Teilnahmeberechtigten (Bewerbungsformular)
- 3) Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (Kammerzugehörigkeit ggf. Bergergemeinschaft)
- 4) Eigenerklärung des Bewerbers, dass Ausschlussgründe nach § 123, § 124 GWB oder § 48 Abs. 1 VgV nicht vorliegen (Bewerbungsformular)
- 5) Nachweis und Erklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Bewerbungsformular)

Die unter Punkt 4 bis 5 genannten Nachweise sind erst nach der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und zu den Vergabeverhandlungen zu erbringen.

Eignungsnachweise und Referenzen, qualitative Kriterien („Eignungskriterien“)

Den Nachweis der fachlichen Eignung entsprechend § 75 VgV erbringen die Bewerber (Architekt/in und Landschaftsarchitekt/in) anhand von zwei Referenzen für die Architektur und einer Referenz für die Landschaftsarchitektur, die auf Projektblättern dargestellt werden. Die dargestellten Projekte dürfen nicht älter als zehn Jahre sein.

Es können auch realisierte Projekte und Wettbewerbsarbeiten eingereicht werden, die als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro selbständig abgewickelt wurden, wenn dies die Bürohhaber bestätigen.

> **Projektblatt 1 (Architektur)**

Das Projektblatt (max. 1x A3) dokumentiert ein realisiertes Projekt, das mit der anstehenden Planungsaufgabe vergleichbar ist.

Notwendige Angaben:

Bezeichnung, Auftraggeber, Urheber (Name des Bewerbers mit Kammernummer), Datum, bearbeitete Leistungsphasen gemäß HOAI, Zeichnungen, ggf. Abbildungen des fertigen Projekts, Erläuterungen, ggf. Bestätigung des ehemaligen Büroinhabers.

> **Projektblatt 2 (Architektur):**

Das Projektblatt (max. 1 x A3) dokumentiert vorzugsweise eine ausgezeichnete Wettbewerbsarbeit nach RPW oder GRW (Preis, Ankauf, Anerkennung) in einem Wettbewerb, einer Mehrfachbeauftragung oder einem VOF- bzw. VgV-Verfahren bei einer vergleichbaren Wettbewerbsaufgabe. Alternativ kann auch ein realisiertes und prämiertes Projekt eingereicht werden (z.B. Hugo-Häring-Preis).

Notwendige Angaben:

Bezeichnung, Ausloberin, Wettbewerbsart, Auszeichnung, Verfasser (Name des Bewerbers), Datum, Zeichnungen, Abbildungen, Erläuterungen, ggf. Bestätigung des ehemaligen Büroinhabers.

Eine qualitative Beurteilung der eingereichten Projekte erfolgt nicht.

Die Zulassungskriterien (formal und fachlich) müssen von allen Teilnehmenden erfüllt werden. Auf die Möglichkeit zur Eignungsleihe gemäß § 47 VgV wird hingewiesen. Bewerbungen, welche die genannten Zulassungskriterien nicht vollständig und eindeutig erfüllen, können nicht zugelassen werden.

Zum Auswahlverfahren wird nur zugelassen, wer die formalisierten Bewerbungsunterlagen abgefragt sowie vollständig und fristgerecht auf dem elektronischen Vergabeinformationssystem „subreport-ELViS“ eingereicht hat. Über den geforderten Umfang hinausgehende Bewerbungsunterlagen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Mehrfachbewerbungen jeglicher Art werden nicht zum Auswahlverfahren zugelassen und vom Verfahren ausgeschlossen.

Es werden insgesamt 21 Teams (Bewerber) ausgewählt und zur Abgabe eines Lösungsvorschlags aufgefordert. 7 Teams, welche die formalen und fachlichen Auswahlkriterien erfüllen sind vorab ausgewählt worden. Entsprechen mehr Bewerbungen den formalen und fachlichen Kriterien der Auslobung, entscheidet das Los.

Die folgenden Teams wurden von der Ausloberin vorab ausgewählt:

- > Maria Kollmann Architekten BDA Stadtplaner, Konstanz mit Gnädinger Landschaftsarchitekten, Singen
- > Bächlemeid, Konstanz mit Stötzer Landschaftsarchitekten, Freiburg
- > Eck Architekten, Radolfzell mit Faktorgrün Landschaftsarchitekten bda
- > Lüttin Architekten, Konstanz mit Landschaftsarchitekten Burkhard Sanlder, Hohenstange – Villingen - Schwenningen

- > Bgi Böhler Großhardt, Überlingen mit Helmut Hornstein
Freier Landschaftsarchitekt BDLA, Überlingen
- > AKKU Architekten, Konstanz mit k3 Landschaftsarchitektur,
VS- Villingen
- > MTG Freie Architekten, Allensbach mit Freiraumwerkstatt
Landschaftsarchitekten, Überlingen

Im Anschluss an die Auswahl werden die ausgewählten Bewerber informiert. Es sind Bewerbergemeinschaften mit Landschaftsarchitekten zu bilden.

Die Verfasser der Lösungsvorschläge bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

6.3 Zuschlagskriterien bei Vergabeverhandlung

Beim Verhandlungsgespräch gelten die folgenden Zuschlagskriterien für die Beauftragung. Es wird großen Wert auf ein in allen Belangen schlüssiges Gesamtkonzept gelegt. Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien:

- > Projektumsetzung,
- > Honorar und
- > Ergebnis des Wettbewerbs

Das Wettbewerbsergebnis zählt 50 Prozent (s. Matrix unten).

Bewertungsmatrix für die Vergabeverhandlung

Kriterien	Wichtungszahl	Punkte 0-5	Bewertungszahl = Wichtung x Punkte
1 Projektumsetzung	10		
2 Kosten	10		
3 Honorar	10		
4 Ergebnis Wettbewerb	50		
5 Weiterentwicklung Wettbewerbsergebnis	20		
Ergebnis/Bewertung	100		

7. Unterlagen

Die Unterlagen des Verfahrens bestehen aus:

- > den Auslobungsbedingungen (Teil A der Auslobung),
- > der Aufgabenbeschreibung (Teil B der Auslobung) und
- > den Anlagen (Teil C der Auslobung)
 - > Luftbild (.pdf)
 - > Abgrenzungsplan/ Situationsplan (.pdf)
 - > Katastergrundlage (.dxf/.dwg)
 - > Bestandspläne Dorfgemeinschaftshaus (.dwg/.pdf)
 - > Modellgrundlage (.dxf/.dwg)
 - > Grundlagenmodell (Gipsmodell)
 - > Raumprogramm Dorfgemeinschaftshaus (.pdf)
 - > Machbarkeitsstudie (.pdf)
 - > Leitfaden Digitale Vorprüfung (.dxf/.pdf)
 - > Hinweise Denkmal (.pdf)
 - > Vermessungstechnische Bestandsaufnahme (.dxf/.dwg)
 - > Bauhistorische Dokumentation 2021: Kulturdenkmal Fritz-Kleiner-Str. 3 (.pdf)
 - > Schadenskartierung 2023: Kulturdenkmal Fritz-Kleiner-Str. 3 (.pdf)
 - > Bauhistorische Dokumentation 2023: Schlachthauskeller (.pdf)
 - > VU Bericht „Ortsmitte Böhringen“ (.pdf)
 - > Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (.pdf)
 - > Formular Verfassererklärung (.pdf)

Die Teile A, B und C der Auslobung werden den ausgewählten Bewerbungen auf dem Cloudordner „Hidrive“ der STEG zur Verfügung gestellt.

8. Wettbewerbsleistungen

Allgemein

Gefordert werden die nachfolgend beschriebenen Leistungen. Nicht geforderte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Die Pläne sind im DIN A0 Hochformat in gerollter Form einzureichen.

Anonymität

Es wird darauf hingewiesen, dass nur anonymisierte, mit Kennzahl versehene Pläne dokumentiert werden. Bitte achten Sie bei der digitalen Dateibenennung und den Dateieigenschaften ebenfalls strikt auf Anonymität. Sämtliche eingereichten Daten werden nach Abschluss des Wettbewerbs gelöscht.

Kennzahl

Alle eingereichten Unterlagen sind an der rechten oberen Ecke jedes Plans, der verschlossenen Verfassererklärung, am Modell usw. durch eine Kennzahl aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen.

Verfassererklärung

Der Abgabe ist eine Verfassererklärung beizufügen.

Abzugebende Unterlagen

- > Lageplan und fünfter Fassade (M 1:500, genordet)
Darstellung der übergeordneten Ideen und Strukturen sowie Verflechtungen des Plangebietes mit den angrenzenden Bereichen. Straßenraum (ruhender und fließender Verkehr, Fußwege- und Radwegeverbindungen, Zugänge und Einfahrten) sowie die Verortung der PV-Anlagen.
- > Freiraumkonzept, Grundrisse, Schnitt und Ansichten (M 1:200)
Darstellung sämtliche Freiflächen und Platzflächen mit Vegetation und angrenzende Bebauung. Sämtliche Grundrisse, Ansichten und der zum Verständnis der Planung erforderlich Schnitt der Bauwerke. Im Erdgeschossgrundriss sind die erforderlichen Angaben zu der das Gebäude umgebenden Freifläche vorzunehmen sowie die Qualität der Außenbereiche darzustellen. In den Erdgeschossgrundrissen ebenfalls darzustellen ist die Gestaltung der Platzsituation in Verbindung mit den Erdgeschosszonen des Dorfgemeinschaftshauses. In den Ansichten (und dem Schnitt) sollen auch die PV-Anlage und eine mögliche Fassadenbegrünung erkennbar sein.
- > Fassadendetail mit Dachaufbau (M 1:50)
Zum Verständnis und zur Erläuterung der Konstruktion und des Fassaden- und des Dachaufbaus ist ein Schnitt mit Materialangaben sowie eine korrespondierende Ansicht im Maßstab M 1:50 darzustellen. Der Ausschnitt ist frei wählbar.
- > Beleuchtungskonzept (Skizzen und Erläuterung)
Skizzenhafte Darstellung des Beleuchtungskonzeptes für das Wettbewerbsgebiet.
- > Perspektivskizze(n) (max. A3)
Es sind (zwei) Perspektivskizze(n) darzustellen (keine fotorealistische Darstellung der Gebäude! Diese werden im Preisgericht abgedeckt!). Gezeigt werden soll der

Belag und die Aufenthaltsqualität sowie die räumliche Situation um das Dorfgemeinschaftshaus. Die genannten Themen können in einer oder zwei getrennten Perspektivskizzen dargestellt werden.

- > Erläuterungsbericht
Erläuterungstexte zum Entwurfskonzept sind erwünscht und auf den Plänen anzuordnen (max. 2 Seiten DIN A4)
- > Berechnungen
Die Berechnung der Bruttogeschossfläche (BGF), des Bruttorauminhalts (BRI) sowie der Nutzfläche nach DIN 277. Für die Berechnung der Flächen ist die mitgelieferte Excel-Tabelle „Berechnungsformblatt“ auszufüllen und ggf. zu ergänzen.
- > Erläuternde Darstellungen
Skizzen und Piktogramme zur Verdeutlichung des Entwurfskonzepts sind erwünscht und auf den Plänen anzuordnen.
- > Vorprüfpläne analog
Von allen verlangten Plänen ist ein zweiter Plansatz für die Vorprüfung abzugeben. Die Vorprüfpläne sind identisch zu den Präsentationsplänen gefordert. Die Vorprüfpläne sind eindeutig und gut erkennbar zu kennzeichnen. Eine einfache Papierqualität ist ausreichend.
- > Vorprüfpläne digital
Alle verlangten Pläne sind als Strichzeichnung (ohne Textteile, Skizzen und Visualisierungen) als CAD-Daten (.dwg oder .dxf) abzugeben. Darauf sind sämtliche geforderten Räume und Flächen entsprechend nummeriert und auf separaten Layern mit geschlossenen Polygonen (Farbschema gemäß Vorgabe) darzustellen.
- > Modell M 1:500
Verlangt wird ein Modell auf der ausgegebenen Unterlage im Maßstab M 1:500. Anhand des städtebaulichen Modells soll die Planung der Gebäude und die Gestaltungsabsicht des Umfeldes dargestellt werden.
- > Verfassererklärung
Die Verfassererklärung ist zweifach ausgefüllt in einem undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag als „Verfassererklärung“ und mit der Kennzahl aus 6 arabischen Ziffern bezeichnet abzugeben. Der Eintragungsort aller Verfasser und Teilnehmer, ist zwingend unter Angabe der Kammernummern in die Verfassererklärung einzutragen. Für die öffentliche Ausstellung wird eine Karte DIN A5 mit den Namen aller Verfasser und aller Beteiligten verlangt. Diese ist dem verschlossenen Umschlag beizufügen.
- > Verzeichnis der eingereichten Leistungen
Ein Verzeichnis der eingereichten Leistungen ist sowohl in Papierform als auch digital (.pdf) beizufügen.

Die Pläne sind in DIN A0 Hochformat in gerollter Form einzureichen (keine Tafeln). Es können bis zu 4 Pläne eingereicht werden.

Zusätzlich sind sämtliche Wettbewerbsunterlagen auf einem USB-Stick beizufügen:

- > alle Präsentationspläne im Format .pdf, .dwg und .jpg
- > ausgefüllte Berechnungsformblätter .xlsx
- > Erläuterungstext im Format .pdf und .docx
- > Verzeichnis der eingereichten Unterlagen im Format: .pdf

Diese Unterlagen dienen der Vorprüfung und der anschließenden Wettbewerbsdokumentation und werden nicht für die Bewertung verwendet. Die Daten werden im Anschluss an das Verfahren gelöscht.

9. Vorprüfung und Preisgericht

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch:

M.Sc. Irem Bayrak, Architektin (die STEG)
Dr.-Ing. Tilman Sperle, Stadtplaner (die STEG)

Weitere Vorprüfer oder Sachverständige können benannt werden.

Preisgericht

Das Preisgericht tagt am **20.09.2024** in Böhringen.

Fachpreisrichter (stimmberechtigt):

- > Dipl.-Ing. Wolfgang Borgards, Architekt
- > Dipl.-Ing. Jan Blaneck, Architekt und Stadtplaner
- > Dr.-Ing. Fred Gresens, Architekt
- > Dipl.-Ing. Matthias Hein, Architekt
- > M.Eng. Dipl.-Ing. (FH) Julia Klumpp, Architektin
- > Dipl.-Ing. Johann Senner, Landschaftsarchitekt
- > Philipp Feldschmid, Landschaftsarchitekt

Stellvertretende Fachpreisrichter (nicht stimmberechtigt):

- > Christian Seng, Landschaftsarchitekt
- > Dipl.-Ing. Corinna Wagner, Architektin
- > Dipl.-Ing. Thomas K.W. Nöken, Stadtplaner, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Baurecht, Stadt Radolfzell

Sachpreisrichter (stimmberechtigt)

- > Angelique Augenstein, Leiterin des Dezernats III
- > Joachim Wiedmann, Architekt
- > N.N., Gemeinderat CDU, Ortschaftsrat
- > N.N., Gemeinderat, FGL
- > N.N., Gemeinderat, FW
- > N.N., Gemeinderat, SPD
- > N.N., Gemeinderat, FDP

Stellvertretende Sachpreisrichter (nicht stimmberechtigt):

- > N.N., Gemeinderat CDU, Ortschaftsrat
- > N.N., Gemeinderat FGL
- > N.N., Gemeinderat, FW
- > N.N., Gemeinderat, SPD
- > N.N., Gemeinderat, FDP

Berater des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)

- > Dr. Christine Schneider, Landesamt für Denkmalpflege
- > Petra Wucherer, Leiterin der Stadtbibliothek
- > Ingrid Hellriegel, Regierungspräsidium Freiburg, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen

Die Ausloberin behält sich vor weitere Beraterinnen und Berater oder Sachverständige zu benennen.

N.N: Nach der Kommunalwahl wird die Ausloberin die Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats im Preisgericht benennen.

10. Zulassung und Beurteilung der Lösungsvorschläge

Vorgaben

Es gibt keine bindenden Vorgaben mit Ausnahme der formalen Kriterien. Zur Beurteilung sind alle Lösungsvorschläge zugelassen, die

- > termingemäß eingegangen sind
- > den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen,
- > keinen absichtlichen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen und
- > in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen.

Grundsätzliche Beurteilungskriterien

Die zur Beurteilung zugelassenen Lösungsvorschläge werden nach den folgenden grundsätzlichen Kriterien bewertet (diese Aufzählung stellt keine Rangfolge dar!):

- > Qualität des städtebaulichen und freiraumplanerischen Gesamtkonzepts sowie Akzentuierung der Ortsmitte durch die Umgestaltung des Wettbewerbsgebiets
- > Funktionalität und Gestaltungsqualität des denkmalgeschützten Dorfgemeinschaftshauses und des Dorfplatzes
- > Architektonische Qualität und gestalterischer Umgang mit dem Bestand
- > Nachhaltigkeit und Anforderungen an den Klimawandel
- > Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bei Errichtung und Betrieb

Im Anschluss an den Planungswettbewerb und in Vorbereitung der Vergabeverhandlung werden, durch ein externes von der Ausloberin beauftragtes Büro, auf Basis der erfolgreichen Entwürfe Kostenschätzungen erstellt. Genauere Angaben und Erläuterungen dazu folgen zur gegebenen Zeit.

11. Prämierung

Die Ausloberin stellt für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 88.000,- Euro (netto) zur Verfügung.

Die Wettbewerbssumme teilt sich wie folgt auf:

1. Preis (40%):	35.200,- Euro
2. Preis (25%):	22.000,- Euro
3. Preis (15%):	13.200,- Euro
Anerkennungen (20%):	17.600,- Euro

Mit einstimmigem Beschluss des Preisgerichts ist auch eine abweichende Verteilung der Wettbewerbssumme möglich.

12. Verhandlung und Beauftragung

Im Anwendungsbereich der VgV wird die Ausloberin mit allen Preisträgern über eine Beauftragung verhandeln. Die dabei anzuwendenden Zuschlagskriterien und deren Gewichtung werden unter Punkt 6.3 beschrieben. Von den zu den Verhandlungsgesprächen eingeladenen Arbeitsgemeinschaften sind die unter 6.2, aufgeführten Nachweise vorzulegen.

Die Stadt Radolfzell wird unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit eines der erfolgreichen Teams mindestens bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung beauftragen (§§ 34 und 35 Gebäudeplanung, §§ 39 und 40 Freianlagen). Der Stadt Radolfzell ist es in diesem Zusammenhang wichtig, darauf zu verweisen, dass der Investitionsrahmen für das Dorfgemeinschaftshaus im kommunalen Haushalt verankert ist.

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung gleich nach Erteilung des Auftrages zu übernehmen. Ein unmittelbarer Projektstart muss gewährleistet sein. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Die Auftraggeberin behält sich vor, auf Grundlage des indikativen Angebots den Zuschlag erteilen.

13. Ergebnis – Abschluss des Verfahrens

Die Ausloberin teilt allen zugelassenen Teilnehmern das Ergebnis der Preisgerichts-sitzung unverzüglich mit und macht das Ergebnis sobald wie möglich öffentlich be-kannt.

Nachprüfung und Rechtsbehelf

Wettbewerbsteilnehmer können von ihnen vermutete Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren bei der Ausloberin rü- gen. Die Rüge muss innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsproto- kolls bei der Ausloberin eingehen.

Zur Nachprüfung vermuteter Verstöße können sich Wettbewerbsteilnehmer an die zu- ständige Vergabekammer wenden, nachdem fristgerecht bei der Ausloberin Ein- spruch eingelegt wurde und wenn die Ausloberin der Rüge nicht abhelfen kann:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim

Regierungspräsidium Karlsruhe
Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 926-8730, Telefax: 0721 926-3985
Email: vergabekammer@rpk.bwl.de
Internet: <http://www.rp-karlsruhe.de>

Rückversand

Die Wettbewerbsarbeiten werden öffentlich ausgestellt. Nach Ende der Ausstellung können die nicht prämierten Arbeiten abgeholt werden. Die Frist für die Abholung beträgt 4 Wochen. Auf § 8 Abs. 4 RPW wird verwiesen.

Urheberrecht

Die Nutzung der Wettbewerbsarbeit sowie das Recht der Erstveröffentlichung sind in § 8 Abs. 3 RPW geregelt.

14. Terminübersicht

Vorgespräch der Preisrichter

Das Vorgespräch der Preisrichter findet am **15.03.2024** in Böhringen statt.

Beginn des Verfahrens

Das Verfahren wird am **Freitag, den 22.03.2024** EU-weit bekannt gemacht und veröffentlicht (Tag der Auslobung). Teilnahmeberechtigte können sich bis zum **Montag, den 22.04.2024, 12:00 Uhr** zur Teilnahme bewerben. Rückfragen, Angebote und Teilnahmeanträge sind elektronisch (§§ 9 bis 13 VgV) einzureichen via:
<https://www.subreport.de/E96837471>

Die ausgewählten Teilnehmer werden voraussichtlich am **26.04.2024** über die Auswahl informiert.

Die Auftragsunterlagen und Pläne stehen den ausgewählten Bewerbergemeinschaften für einen vollständigen, direkten, gebührenfreien und nachvollziehbaren Zugang zur Verfügung unter:

<https://www.subreport.de/E96837471>

Rückfragen

Rückfragen und Auskünfte zum Verfahren sind über das genannte Vergabeportal bis zum **Freitag, den 17.05.2024, 12:00 Uhr** möglich. Sie werden von der STEG in Abstimmung mit der Ausloberin und dem Preisgericht im Rahmen des Kolloquiums beantwortet.

Kolloquium mit Begehung des Plangebiets

Das Kolloquium findet am Freitag, den **07.06.2024 um 10:00 Uhr in Böhringen** statt, Treffpunkt ist das Böhringer Rathaus. Die Teilnahme wird den Teilnehmenden dringend empfohlen. Das Protokoll erhalten die Teilnehmer nach ca. 1 Woche.

Abgabe der Pläne

Abgabetermin für die Pläne analog und digital auf beizulegendem Datenträger:

Donnerstag, der 01.08.2024, 18:00 Uhr (Submissionstermin).

Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Unterlagen (Pläne gerollt, Pläne digital auf Datenträger) bei nachfolgend genannter Adresse eingegangen sein:

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Stichwort: „Dorfgemeinschaftshaus“
xx xx xx (Kennzahl aus sechs arabischen Ziffern)
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

Eine persönliche Abgabe ist werktags am Empfang der STEG zwischen 8.30 und 16.00 Uhr möglich. Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Empfängers zu verwenden. Maßgeblich für die fristgerechte Abgabe der Unterlagen ist allein der Posteingangsstempel der STEG. Jeder Teilnehmer ist für die fristgerechte Abgabe in jedem Fall selbst verantwortlich. Das Versandrisiko liegt beim Teilnehmer.

Abgabe der Modelle

Abgabetermin für das Modell ist:

Dienstag, der 06.08.2024, 12 Uhr (Submissionstermin).

Bis zu diesem Termin muss das Modell bei nachfolgend genannter Adresse eingegangen sein:

die STEG Stadtentwicklung GmbH
Stichwort: „Dorfgemeinschaftshaus“
xx xx xx (Kennzahl aus sechs arabischen Ziffern)
Olgastraße 54
70182 Stuttgart

Eine persönliche Abgabe ist werktags, Mo-Fr 08:30-12:00 Uhr; Mo 13:30-16:00 Uhr sowie Do 13:30–18:00 Uhr möglich. Bei Versand per Post oder mit einem anderen Versanddienstleister hat der Teilnehmer verbindlich dafür Sorge zu tragen, dass das Modell rechtzeitig zum angegebenen Termin bei der STEG Stadtentwicklung GmbH (Olgastraße 54, 70182 Stuttgart) eingeliefert wird. Das Modell ist in der vom Modellbauer mitgelieferten Verpackung einzureichen.

Sitzung des Preisgerichts

Das Preisgericht tagt am **20.09.2024** in Böhringen.

Ausstellung der Arbeiten

Die Arbeiten sollen im Anschluss an das Preisgericht im Rathaus Böhringen öffentlich ausgestellt werden. Genauer Zeitraum und Ort werden rechtzeitig im Amtsblatt der Stadt Radolfzell bekannt gegeben und allen Teilnehmenden mitgeteilt.

Termine

Freitag, 15.03.2024	Preisrichter Vorgespräch
Freitag, 22.03.2024	EU-Bekanntmachung
Montag, 22.04.2024	Bewerbungsfrist (Submissionstermin)
Freitag, 26.04.2024	Benachrichtigung der ausgewählten Bewerber und Bereitstellung der Wettbewerbsunterlagen via subreport
BEGINN BEARBEITUNGSZEIT	
Freitag, 17.05.2024	Frist für schriftliche Rückfragen
Freitag, 07.06.2024	Kolloquium mit Besichtigung
Donnerstag, 01.08.2024 18:00 Uhr	Abgabe Pläne (digital und analog; Submissionstermin)
Dienstag, 06.08.2024 12:00 Uhr	Abgabe Modell
KW 33 bis KW 37 2024	Vorprüfung
Freitag, 20.09.2024	Preisgerichtssitzung
23.09. bis 27.09.2024	Ausstellung (KW 39)
XX.XX.2024	Vergabeverhandlung
Nachfolgend	Gemeinderatsbeschluss und Beauftragung

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist
die STEG Stadtentwicklung GmbH Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart info@steg.de

Vertreten durch die Geschäftsführung: Artur Maier | Dr. Frank Friesecke
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Artur Maier | Dr. Frank Friesecke

Steuer-Nr. 99126/02086 USt-IdNr. DE147865503
Handelsregister Stuttgart B2552 Berufsaufsichtsbehörde Stadt Stuttgart
Berufskammer Industrie- und Handelskammer Stuttgart

Unsere Standorte

die STEG Stadtentwicklung GmbH

Stuttgart

Olgastraße 54 | 70182 Stuttgart
T 0711 21068 0 | F 0711 21068 112

Heilbronn

Bahnhofstraße 7 | 74072 Heilbronn
T 07131 9640 0 | F 07131 9640 40

Freiburg

Kartäuserstraße 51a | 79102 Freiburg im Breisgau
T 0761 2928137 0 | F 0761 2928137 20

Dresden

Bodenbacher Straße 97 | 01227 Dresden
T 0351 25518 0 | F 0351 25518 55

Glauchau

Schloßplatz 11 | 08371 Glauchau
T 03763 4400 30 | F 03763 4400 39

steg.de